

Bauern-Moritat

Autor(en): **Efeu [Feurer-Mettler, Ernst]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 25

PDF erstellt am: **09.07.2024**

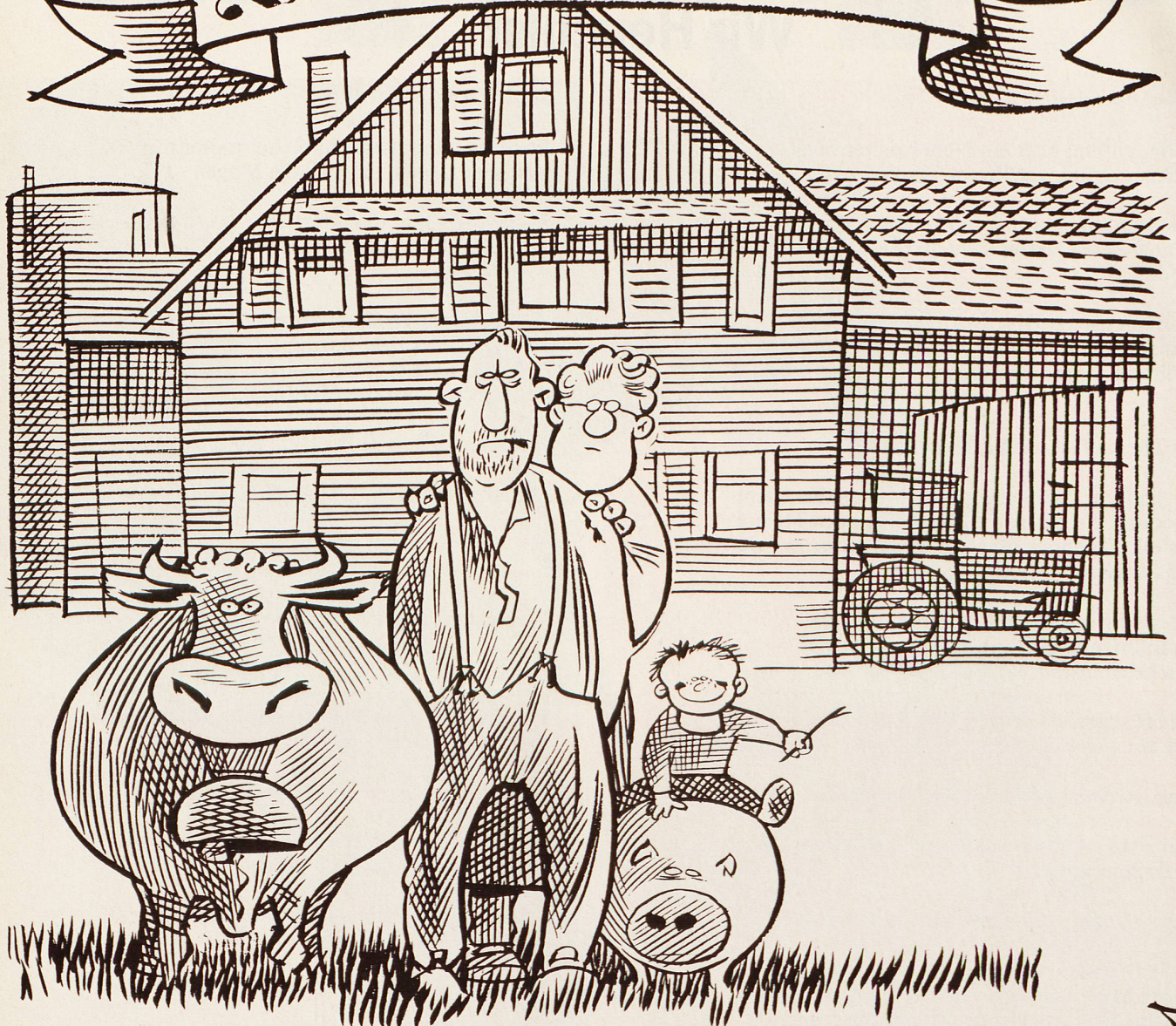
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bauern-Moritat



FFEM

Ein Bauer lebt
mit Frau und Kind,
mit einer Sau
und einem Rind
und tut sich selbst
bescheiden.

Weil Milchberg,
Fleischberg, Zuckerrüben,
allmählich seine
Sinne trüben,
weiss er nicht ein
noch aus.

Die Schuldenlast,
die drückt sehr,
doch zahlen kann
er halt nichts mehr;
die Bank jedoch
will Bares.

Der Bauernhof
wird umgebaut –
und wer dann
in die Zeitung schaut,
kann alsbald
dieses lesen:

«Wohnen z mitzt
in der Idülle –
und es stinkt
auch nicht nach Gülle!
Kaufen kann
wer's will.»